

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóthy & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 4. August 1915.

Nummer 62

Quo usque tandem...

Das sowohl bei Cicero in seiner ersten Rede „in Catalinam“, als auch bei Livius im Kapitel 16 und 18, wie auch bei Sallust vorkommende, oft zitierte, klassische Wort „quo usque tandem...“? „wie lange noch“ ist wohl noch nie, obwohl es zum allbekanntesten, geflügeltesten Worte wurde, so oft wiederholt worden, als in diesem Weltkriege.

Wenn auch nicht in dem klassischen lateinischen Idiom, in der Sprache Ciceros, so schwebt es seit einigen Monaten in ungarischer, deutscher, rumänischer, slovenischer Sprache, wohl noch in anderen Idiomen auf Millionen von Lippen unserer Monarchie.

„Quo usque tandem“? „Wie lange noch“ fragt die bange Mutter, die ihren heißgeliebten Sohn erwartet...

„Quo usque tandem“? „Wie lange noch“ fragt bebend die zwischen Gängen und Bangen schwebende Braut.

„Quo usque tandem“? „Wie lange noch“ fragen unmiündige Kinder nach ihrem seit vielen Monaten auf dem Schlachtfelde weilenden, lange vermißten Vater!

Doch weder auf die Fragen der Mutter, noch auf die der vergebens und ungeduldig harrenden Braut, noch auf jene der ihren innigstgeliebten Vater erwartenden Kinder sind wir imstande auch nur annäherungsweise einen endgültigen oder auch nur halbwegs wahrscheinlich dünkenden Endtermin festzusetzen.

Die altertümlichen, ihrer Glaubwürdigkeit schon beraubten Orakel haben uns auch im Stiche gelassen — unter Zweifeln — unter Ungewißheit — unter bangen Fragen verharrend.

Kein einziger Lichtstrahl der Gewißheit drang noch bisher in Chaos der Wirrsale!

Doch trotz alledem, daß sich bisher kein apodiktisches Horoskop aufstellen

ließ: eröffnet sich auf den untrüglichen Thesen der Logik aufgebaut die beruhigende und tröstende, die Ungebuldigen, die Verzagenden an neue Geduld, an neuen Mut gemahnende Perspektive, daß wir im Vereine mit unserem glorreichen Verbündeten — wie schwere Proben uns auch der Weltkrieg auferlegen mag — den endgültigen, den entscheidenden Sieg über unsere Feinde dennoch erringen werden.

Dafür spricht die Logik, dafür die Raison!

Deutschland hat einen bedeutenden Teil von Frankreich in seiner Macht!

Fast ganz Belgien liegt in den Händen unseres deutschen Verbündeten!

Mit Deutschland vereint haben die tapferen Truppen unserer Monarchie einen bedeutenden Teil des russischen Reiches erobert: und alldem gegenüber ist nur ein sehr geringer Teil von Ostgalizien noch in den Händen des Feindes!

Wer könnte bei dieser Betrachtung noch daran zweifeln, daß wir trotz aller Erwartung, und trotzdem, daß uns der treulose italienische Verbündete in schmachlicher Weise hinterging, schändlich betrog, als Sieger aus allem bisherigen Ringen hervorgingen!?

Rußland, unser mächtigster, uns numerisch vielfach überlegener Feind hat in den letzten zwei Monaten so unendliche Verluste erlitten, daß wir nahe waren daran zu glauben, daß wir die Frage: „Quo usque tandem“ mit einem „balde, balde“ zu beantworten glaubten.

Der Treubruch der Italiener aber forderte ein so großes Aufgebot von Streitmächten an der italienischen Grenze, daß der endgültige Sieg über die Russen wieder einen bedeutenden Aufschub erlitt und eben deshalb bleibt es vorderhand eine noch ganz unentschiedene, doch für die nahe Zukunft dennoch vielverheißende Frage: „Quo usque tandem“?



Tagesneuigkeiten.

Gefährdung von Existenzen.

Wir redeten fürwahr der allzulangen Ausdehnung der Sperrstunde für Gast- und Kaffeehäuser niemals das Wort, ja wir befürworteten oft selbst eine im Interesse der nächtlichen Ruhe wünschenswerte Einschränkung.

Diesmal aber müssen wir selbst anerkennen, daß die Verfügung des Stadthauptmanns, wonach die Wirtschaften um 10, die Gasthäuser um 12 und die Kaffeehäuser um 1 Uhr geschlossen werden müssen, insbesondere die Kaffetiers sehr arg schädigt.

Wenn man bedenkt, daß die Kaffeehausbesitzer ihre Etablissements mit enormer Regie aufrechterhalten, daß sie für Hauszins, Steuer, Beleuchtung, Personal horrenden Summen auszahlen, wenn man ferner bedenkt, daß die Kaffeehäuser während des Tages ziemlich leer sind und sich das Kaffeehausgeschäft größtenteils nur bei Nacht abspielt, so müssen wir die Verordnung des Stadthauptmanns Török — wie sehr wir auch die ethischen Gründe billigen, die ihn zu der Verfügung veranlaßten — dennoch als sehr rigoros betrachten, weil selbe die Existenz der Kaffetiers geradezu gefährdet.

Wer einmal in der Fremde umschau gehalten hat, wird sich mit Genugtuung einbekennen, daß wir in Lugos solche Kaffeehäuser haben, wie selbe in viel größeren Städten nicht angetroffen werden können und was Eleganz, Komfort, Bedienung, reiches Assortiment in Blättern, Leistungsfähigkeit in feinsten Kaffeehausgetränken und kaltem Buffet anbelangt, selbst so manches hauptstädtische Casée übertreffen.

Wäre es nicht ewig schade, das Kaffeehausgewerbe durch überstrenge Verordnungen zugrunde zu richten und wäre es nicht geboten, wenn man den Kaffetiers die Sperrstunde wenigstens bis 3 Uhr verlängert hätte?!

Wir hoffen, daß da mit Berücksichtigung der durch uns angeführten Gründe noch Abhilfe geschaffen werden könnte.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Eine Auszeichnung des Feldmarschalleutnants Dionysius v. Lörinczy.

Feldmarschalleutnant Lörinczy steht bei uns Lugoßern noch aus der Zeit her, da er bei uns Oberst war, in lebhafter Erinnerung. Er war ein jovialer, gutmütiger, alter Herr, den hier jedermann gut leiden konnte. Man achtete ihn umso mehr, da man wußte, daß er ein self made man im striktesten Sinne des Wortes war, der von der Pike auf diente und zufolge seiner ausgezeichneten Verwendbarkeit die höchsten Stufen der militärischen Laufbahn erklimmte. Lörinczy wurde vor einigen Jahren im Range eines Feldmarschalleutnants pensioniert und erhielt jetzt vom Könige die Kriegsdekoration zum Leopoldorden, der ihm anlässlich seiner Pensionierung verliehen wurde.

Dekorierung nach dem Tode.

Dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Kriegshelden, Hauptmann Geza Kürthy wurde von Sr. Majestät als Anerkennung seiner vor dem Feinde geleisteten ausgezeichneten Dienste das militärische Verdienstkreuz III. Klasse mit der Krone verliehen. Es ist bedauerlich, daß sich der tapfere Krieger dieser Auszeichnung nicht mehr erfreuen kann: sie ward ihm zuteil, als er nicht mehr unter den Lebenden weilte.

Ein seltenes Familienfest.

Der hiesige Privatier Philipp Rauscher feierte am 1. August das seltene Fest der brillanten Hochzeit mit seiner Gemahlin geb. Netti Steurer. Trotz des hohen Alters erfreut sich das Hochzeitspaar vollster Körper- und Geistesfrische und wenn sich anlässlich des trauten Familienfestes in den Reih der Freude etwa ein Vermutstropfen mengte, so war es der Umstand, daß sie im Kreise ihrer Lieben so manche Lücke entdecken mußten, denn so manches geliebte Enkel- und Urenkelkind hat der rauhe Krieg in seinen Sold gestellt. Philipp Rauscher, der schon eine ansehnliche Reihe von Jahren hindurch in Lugoß wohnt und mit den Familienhermann Hoffmann, Witwe Köppich, Michael Klein, Sigmund Jermovits in verwandtschaftlichem Verhältnis steht, erfreut sich samt seiner Gemahlin, die nun schon 60 Jahre hindurch ihm eine treue Lebensgefährtin war, ob seines biederen Charakters, seines leutseligen, konziliananten Wesens allgemeiner Wertschätzung. Das seltene Fest wurde im allernächsten Familienkreise gefeiert. Wir entbieten dem Jubelpaare auch unsererseits unsere innigste Gratulation mit dem Wunsche, daß sie noch viele Jahre hindurch sich ungetrübt Glückes erfreuen mögen!

Unser Komitats-Beamtenkorps im Kriege.

Aus dem Beamtenkorps des Krasso-Szörenyer Komitates haben viele bei Ausbruch des Krieges ihre Ämter verlassen, schnallten den Säbel um, damit sie auf den Schlachtfeldern ihre Pflicht für Thron und Vaterland genüge leisten sollen. Von den Municipalbeamten sind eingerückt:

Der Facsader Oberstuhlrichter Alexander Antalffy, der Lugoßer Oberstuhlrichter Rudolf Reiter, die Waisenamtsbeisitzer Dr. Viktor Knothy, Julius Demeter, Arpad Korlovanyi, Konstantin Szilard und Dr. Oskar Halmos, der Hon.-Oberstfiskal Dr. Zoltan Litsfel, die Bizentotäre Tibor Sipos, Emerich Krivan, Dr. Anton Benzl und Dr. Anton Balacs,

Hon.-Oberstuhlrichter Dr. Geza Stojakovic, die Stuhlrichter Dr. Arpad Horvath, Zoltan Gyöbrö, Dr. Stefan Suljok, Aurel von Jsekuß jun., Koloman Cserny, Emerich Jäger, Dr. Julius Willim, Dr. Bajza Engelbert, Dr. Geza Frank, Kornel Milutinovits, die Verwaltungspraktikanten Eugen Gaal, Madar Moriczay, die Bezirksärzte Dr. Ludwig Vidakovits und Dr. Johann Blidariu (Lugoß), Dr. Geza Ernst (Karansebes), Dr. Paul Chimber (Bozovics), die Bezirks-Tierärzte Emil Szakal, David Frank, Geza Balog, die Bezirks-Rechnungsrevisoren Eugen Szörenyi (Boksanbanya), Gustav Ludikar (Keszibanya), Denes Konta (Temes), Geza Krizsanics (Jam), landwirtschaftlicher Inspektor Julius Brandies und landw. Vereinssekretär Josef Boka.

Von den Eingerückten erlitten Stuhlrichter Aurel von Jsekuß und der Bezirksrechnungsrevisor Denes Konta in den Karpathenkämpfen den Heldentod, während Stuhlrichter Dr. Arpad Horvath infolge einer auf dem Schlachtfelde sich zugezogenen Krankheit starb.

Eine Landeshuldigung für unseren König - anlässlich seines Geburtsfestes.

Aus Budapest wird gemeldet: Der nächsten hauptstädtischen Generalversammlung wird unter anderem auch ein Antrag des Ausschusses der Bezirke vorliegen, den König zu seinem 85. Geburtsfeste zu begrüßen. Gleichzeitig möge die Hauptstadt sämtliche Municipien Ungarns auffordern, an dieser Deputation teilzunehmen und derart die Begrüßung des Königs zu einer imposanten Huldigung des ganzen Landes zu gestalten. Die Generalversammlung wird die Municipien mittels einer Rundschreibens von diesem Beschlusse verständigen und den stellvertretenden Oberbürgermeister Dr. Stefan Bárczy ersuchen, die Galadeputation zu organisieren.

Inspizierung.

Der Lugoßer Gerichtshofpräsident Guido v. Bönich weilte vergangene Woche zur Inspizierung des Bezirksgerichtes in Boksanbanya. Die Inspizierung erstreckte sich auf alle Zweige der Amtsgebarung und sah sich der Gerichtshofpräsident nach vollzogener Inspizierung veranlaßt, dem leitenden Bezirksrichter von Boksanbanya Koloman Dombay für die vorgefundene tadellose Ordnung, seine Zufriedenheit auszusprechen.

Feldpostsendungen.

Die Postdirektion verständigt uns, daß an folgende Feldpostnummern kleine Feldpostpakete gesendet werden können und zwar: 9, 10, 11, 14, 16, 34, 39, 45, 46, 51, 53, 55, 61, 69, 76, 78, 81, 85, 88, 91, 93, 95, 99, 106, 109, 113, 119, 129, 136, 145, 149, 151, 168, 169, 170, 176, 186, 187, 188, 189, 191, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 251, 254, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 630 und Sarajevo. Die Sendungen müssen entweder in Leinen gewickelt oder in Holz- oder Kartonschachteln verpackt sein. Dem Verderben leicht ausgelegte Fleisch- und andere Schwaren werden nicht befördert und bei der Aufgabe seitens des Postamtes revidiert. Großes Gewicht ist auf sorgfältige Adressierung zu legen.

Borszéki Madonna - Forrás

természetes, vastól mentes savanyúvíz

Gyomor- és bélrenyheségnél, hurutos bántalmaknál megbecsülhetetlen gyógytényező. A gyomorégést azonnal megszünteti.

Nincs mellékize A bort nem feketíti Izét kiválóan emeli

Hygienikus tisztaságánál fogva járványok idején, malária ellen kiválóan alkalmas. Lázas megbetegedéseknél mint enyhe megbizható, könnyen emészthető asztali ital kitűnően bevált.

Forgalomba hozza:

Borszéki Fürdővállalat R.-T.

Budap., V. Nádor-u. 6. Telefon 162-84.

Kriegsfahnenmägel.

Die Abzeichenabteilung des Kriegsfürsorgeamtes hat künstlerisch ausgeführte Kriegsfahnenmägel, aus Bronze hergestellt, in Verkehr gebracht. Dieselben tragen die Inschrift „In memoriam 1914-1915“ und sind geeignet, in die Stangen der Fahnen von Instituten, Korporationen und Vereinen eingefügt zu werden. In Marmor gefügt bilden sie als Briefbeschwerer auf den Schreibtischen von Banken, Geldinstituten oder Privaten einen schönen Schmuck. Entsprechend gefaßt, können sie auch als Wanddecoration dienen. Die Kriegsfahnenmägel werden in hübschen Stuis zum Preise von 15 K in Verkehr gebracht, werden auf separate Bestellung jedoch auch in der obenbezeichneten Fassung geliefert. Die bisher bekundete Opferwilligkeit der ungarischen Nation läßt hoffen, daß auch diese Gelegenheit, unseren braven Helden im Felde so eine Dankeschuld teilweise abzustatten, und dabei noch ein bleibendes Andenken an die welthistorischen Zeiten zu erwerben, seitens der Vereine, Korporationen und Privaten reichlich benützt wird. Bestellungen auf Kriegsfahnenmägel nimmt die Abzeichenabteilung des Kriegsfürsorgeamtes in Budapest entgegen.

Sammet gebrauchtes Schießmaterial.

Die Bewohner der Stadt werden aufgefordert, insofern sie nach kriegsmäßigen Schießübungen auf dem Gebiete der Stadt Blei oder sonstige Schießmaterialien, leere Patronenhülsen zc. finden, diese zu sammeln und dem nächsten Militärkommando abzuliefern, da sie damit eine patriotische Pflicht erfüllen und den Interessen der Kriegführung einen bedeutenden Dienst erweisen.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkeislerheizer findet am 8. August 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsisenbahn Temesvár Josefstadt statt. Die Besuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvár Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Maximalpreise für Hülsenfrüchte.

Die letzte Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Verordnung der Regierung, die die Maximalpreise der Hülsenfrüchte festsetzt. Der diesbezügliche Paragraph der Verordnung lautet: Der für trockene (reife) Bohnen, Erbsen und Linsen zulässige höchste Preis wird für das ganze Gebiet der ungarischen Krone pro Meterzentner (100 Kilogramm) für Nettogewicht hinsichtlich trockener (reifer) Bohnen mit 40 Kronen, Erbsen mit 50 Kronen, Linsen mit 50 Kronen festgesetzt. Diese Maximalpreise sind mit 1. d. in Kraft getreten. Wer höhere Preise fordert, wird mit Arrest bis zu zwei Monaten und mit einer Geldstrafe bis zu 600 Kronen verurteilt. Die Detailisten dürfen nur Preise fordern, die mit den maximalisierten Engros-Preisen im Einklange stehen.

Schulbericht.

Der stellvertretende Direktor des Karansebeser staatlichen Obergymnasiums Bela Gajda veröffentlicht in einem umfangreichen Bande den Schulbericht über die Tätigkeit der genannten Anstalt im abgelaufenen Schuljahre. Wie doch jede Lehranstalt, hatte auch das Karansebeser Gymnasium im Kriegsjahre mit so mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. Neun Professoren mußten zu Felde ziehen.

Einer von ihnen, Professor Desider Kovacs fiel am 6. November vorigen Jahres während einer Schlacht an der serbischen Grenze. Professor Michael Dragariu geriet in russische Gefangenschaft; die übrigen stehen — mit Ausnahme von Franz Szabada, der sich im Krankenstande befindet — alle noch auf dem Schlachtfelde.

Das Schuljahr wurde trotzdem ungestört vollendet.

In der Einleitung widmet Professor Franz Fodor dem gefallenen Kollegen Desider Kovacs einen tiefempfundenen Nachruf.

Direktor-Stellvertreter Bela Gajda gibt über jede einzelne Phase des Schuljahres ausführlichen Bericht. Die Zahl der Schüler betrug 323, von denen sich 86 stellen mußten und 52 als tauglich eingereicht wurden.

Heuer wurde das Obergymnasium vollständig und heuer wurden daher zum ersten Male Maturitätsprüfungen abgehalten. Von den 33 Maturanten erhielten 16 die Kriegsmatura, die übrigen legten die Matura mit bestem Erfolge ab.

Nicht nur im Vaterlande, sondern auch im Auslande ist nunmehr das

BUZIASER PHÖNIXWASSER

von den hervorragendsten Ärzte-Autoritäten als ein besonders bakterienfreies, natürliches Mineral-, Tisch- und Weinwasser anerkannt worden, welches außerdem auch gegen alle

epidemischen Krankheiten den sichersten Schutz bietet.

Das Wasser gebraucht man besonders bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen der Nieren, bei Harngrünes- und Harnstein-Bildungen u. s. w.

Bestellungen nimmt die BRUNNEN-NIEDERLAGE BUZIASFÜRDŐ entgegen.

C SIRKEÁRUHÁZ

LUGOS, Király-utca 6. szám alatt.

Évi leltár alatt 30 napos olcsó vásárt rendez.

Remek fehér vászon kalapok. Női-, férfi- és gyermekharisnyák még régi árban. Keztyű, csipke, himzés és szalag alkalmi vételek. Batisztgallérok remek minták K 1.50 K 1.90 darabja.

Tanulóleány fizetéssel felvétetik.

Auszeichnung eines Lugoser Kriegshelden.

Josef Gagner, ein Sohn unserer Stadt, der in früheren Jahren wegen seines Eifers und wegen besonderem Wohlklang seiner Stimme in hiesigen Sängerkreisen vorteilhaft bekannt und eifriges Mitglied des Gewerbe-Viederkranzes war, richtete vom italienischen Kriegsschauplatz an den Vereinssekretär J. Palicska ein Schreiben, in welchem er den liebwerten Sangesbrüdern seinen besten Gruß entbietet, die Entbehrungen und Strapazen des Krieges schildert und die frohe Kunde bringt, daß er wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde von allerhöchster Stelle ein Belohnungs-Dekret erhalten hat u. zum Zugführer im Artillerie-Korps befördert wurde. Wir veröffentlichen dies mit dem Wunsche, daß dieser Auszeichnung des wackern Lugoser Kriegshelden recht bald noch andere folgen mögen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Große Siege in Rußland.

Unsere Offensive in Rußland fördert täglich glänzende Siege zu Tage und wenn das Kriegsglück unseren Waffen nur noch wenige Tage hindurch hold bleibt, wird der russische Koloss alsbald gedemütigt und vernichtet, seiner gänzlichen Niederlage entgegengehen.

Nach Lublin folgte Cholm und es ist unzweifelhaft, daß bald auch Jvangorod und Warschau folgen wird.

Unsere neuesten Telegramme melden:

Unsere Verbündeten haben gestern bei Donazew gegenüber der Mündung des Radomka neue Erfolge erzielt.

Westlich von Jvangorod entrissen unsere Siebenbürger Regimenter dem Feinde mit Bajonettsturm 8 stiegenförmig gebaute Betonbefestigungen und darunter 4 das aus

durchwegs Rumänen gebildete 50. Infanterie-Regiment.

Bei Jvangorod schnürt sich der Halbkreis immer enger. Es wurden 15 Offiziere und 2300 Mann gefangen und 29 Kanonen erbeutet, darunter 21 schwere; ferner wurden 11 Maschinengewehre, ein großes Werkzeugdepot und sehr viel Kriegsmaterial erbeutet.

Unsere erprobten Siebenbürger-Truppen können diesen Tag mit recht unter den schönsten ihrer ruhmreichen Geschichte reihen.

Unmittelbar östlich von der Weichsel erstürmte eine unserer Armeedivisionen die Eisenbahnstation Novalejandra und einige nahe liegende Positionen.

Weiter östlich hält der Feind noch seine Stellungen.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Front haben wir eine feindliche Abteilung beschossen und unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

In Judicaria haben unsere Patrouillen zwei italienische Beobachtungsposten verjagt, die sich nordwestlich von Condino eingenistet hatten.

Am Meeresufer herrschte größtenteils Ruhe. Am Hochplateau dauert der Artilleriekampf fort. Bei Polarro haben wir einen starken italienischen Angriff mit einem Gegenangriff vollständig zurückgeschlagen, bei welcher Gelegenheit unsere Infanterie von ihren bisherigen Stellungen vorwärts drang.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hírlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóizlésre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9025—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az Országos Hadsegélyző bizottság I. sz. albizottsága, mint a Hadbavonultak Családjainak Országos Segítő Bizottsága, f. évi június hó 30-án tartott ülésében elhatározta, hogy a hadibélyegek eladásából kezdődő alap terhére, az alább meghatározott céllal egy új segélyakciót tesz folyamatba. Az új segélyakció nagy hiányt van hivatva pótolni, amennyiben a háborúnak sok olyan áldozatán fog segíteni, akiknek mostoha helyzetén az eddigi keretek között a háborús jótékonyosság eddigi rendszereivel változtatni nem lehetett.

A háboruban elesett vagy sebesülés, illetőleg hadifáradalmak, betegség következtében elhalt katonák, ideértve a tiszteket is, olyan hátrahagyottjainak segélyezéséről kíván az országos hadsegélyző bizottság ezuttal gondoskodni, akiknek semmiféle államsegélyre vagy rendes ellátásra (nyugdíj, kegydíj, vagy nevelési járulék) igényük nincsen, akik azonban segítségre szorulnak és akiket eddig az elesett vagy elhalt katonára tartott el.

Ez a segély kétféle.

1. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, középiskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet végzett, minden 8 évi hátrahagyottja részére fejenként és havonként 60 (Hatvan) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 30 (Harmincz) korona.

2. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, nem végzett köziskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet, minden 8 éven felüli hátrahagyottja részére fejenként és havonként 30 (Harmincz) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 15 (Tizenöt) korona.

Az ily segély iránti folyamodványban üzetenesen feltüntetendő, hogy a hátrahagyott az elesettek vagy elhalt katonával minő viszonyban volt, valamint, hogy a hátrahagyottat valóban az elesett vagy elhalt katona tartotta el, továbbá, hogy a hátrahagyottnak az elesett vagy elhalt katona támogatásának híján nélkülözésnek vannak kitéve, illetőleg megélhetésük biztosítva nincs. Feltüntetendő ezenkívül a folyamodványban minden egyes segélyre számot tartó hátrahagyottnak pontos életkora.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik fenti segélyre igényt tartanak, hogy kellően indokolt és felszerelt folyamodványukat hozzám nyújtsák be.

Lugos, 1915 július 20.

Dr. Baltescu, polgármester

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8206—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem mindazokat a hőslékű polgártársaimat, kik a harctérről mint rokkantak kerültek haza, hogy a város kerületi biztosi hivatalában mielőbb jelentkezni sziveskedjenek.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Rosfuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfacht, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROČE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban első gyorsvonattal éjszaka 1-kor és a délutáni 6-órás gyorsvonattal éjszaka 6-órán. Ár 6 fillér.